



BENTLEY

**ERASMUS+ PRAKTIKUM
ERFAHRUNGSBERICHT**

BENTLEY MOTORS LIMITED

**HOCHSCHULE MÜNCHEN / FAKULTÄT FÜR DESIGN FK12
6. SEMESTER**

**ZEITRAUM
20.03.2017 – 30.06.2017**

02 BEWERBUNG

Wie im Design üblich, sendete ich zunächst meine Bewerbungsunterlagen an eine Ansprechperson bei Bentley. Teil dieser Bewerbung war ein Anschreiben, ein lückenloser Lebenslauf und ein Portfolio mit meinen bisher in der Universität ausgearbeiteten Projekten.

Via E-Mail übermittelte ich die Bewerbungsunterlagen zunächst lediglich auf Deutsch. Nach einiger Zeit, wurde ich dann darauf hingewiesen, sämtliche Unterlagen noch ins Englische zu übersetzen, da sonst das Personalteam die Bewerbung nicht bearbeiten kann.

Circa sechs Wochen waren vergangen seit dem letzten Kontakt via E-Mail, als ich morgens einen Anruf eines Teamleiters aus der Designabteilung erhalten hatte. Dieser stellte sich kurz vor und wies mich darauf hin, dass wir jetzt einen Bewerbungsbogen telefonisch zusammen bearbeiten müssten. Während diesem Telefonat stellte er sehr allgemeine Fragen zu meiner Persönlichkeit, Teamfähigkeit, Problembewältigung, Konfliktfähigkeit und auch spezifische Fragen zu meinem bisherigen Studienverlauf und absolvierten Projekten während meiner Studienzeit. Das via Telefon gehaltene Vorstellungsgespräch war natürlich komplett auf Englisch. Nachdem alle Fragen von meiner Seite beantwortet wurden, wurde mir gesagt, dass sie sich bei mir melden würden. Daraufhin habe ich zwei Wochen nach dem Gespräch eine Bestätigung per E-Mail erhalten. Nun mussten alle Formalien (Vertrag, Versicherung usw.) geklärt werden, was einiges an Zeit in Anspruch genommen hat.

03 ABLAUF UND BEWERTUNG DES PRAKTIKUMS

An meinem ersten Arbeitstag musste ich um 09:00 Uhr erscheinen und wurde dann gebeten einige Verträge/Unterlagen zu unterschreiben. Daraufhin holte mich mein zukünftiger Teamleiter ab und stellte mich dem gesamten Team vor. Bereits am ersten Tag durfte ich ein reales Projekt bearbeiten, welches bereits am Ende der ersten Woche beendet sein musste, da es dann an eine externe Firma weitergegeben wurde und nicht einmal drei Wochen später auf der Messe in Shanghai gezeigt wurde. Die zu bearbeitenden Projekte waren

sehr unterschiedlich und haben mir in sehr vielen Bereichen eine enorme Kompetenzerweiterung ermöglicht. Sehr gut hat mir gefallen, dass sie mich komplett in den Arbeitsablauf des Teams integrierten und ich immer als vollwertiger Mitarbeiter gesehen wurde. Oft bekannte Praktikantenaufgaben wurden mir nie gestellt.

Meine erledigten Aufgaben reichten von unterschiedlichen Designs bis hin zur Erstellung von Präsentationen für den Designchef von Bentley. Die Qualität meiner Arbeit sollte immer der der erfahrenen Designer entsprechen. Alle verwendeten Computer Programme musste ich selbständig bedienen können. Einige davon wurden bis jetzt im Studium noch nicht gelehrt. Alles in allem waren die Aufgabenbereiche sehr vielfältig und haben mir sehr viel Spaß bereitet. Außerdem wurde ich vom kompletten Team bei jeder Frage unterstützt und auch mein Teamleiter hatte immer ein offenes Ohr für mich. Dies hatte mir sehr geholfen meine Fähigkeiten als Designer zu erweitern und auch enorm zu verbessern.

Gut gefallen haben mir auch die extrem spannende Geschichte der Firma, sowie die Produktion der Fahrzeuge. Bei einer Einführungsveranstaltung wurde die komplette Produktion durch eine spannende Werksführung vermittelt.

04 ANREISE AN DEN PRAKTIKUMSORT

Einen Tag vor Beginn meines Praktikums bin ich mit einem Direktflug nach Manchester geflogen. Dieser dauert im Schnitt circa zwei Stunden und wird von Lufthansa und Easyjet jeden Tag durchgeführt. Da ich an diesem Tag mit Lufthansa geflogen bin, kostete der Flug circa 150€ nach Manchester. In Crewe habe ich dann bei einer ortsansässigen Autovermietung über den gesamten Zeitraum ein kleines Auto gemietet. Dieses kostete circa 350€ im Monat. Da in England Linksverkehr herrscht, war es zu Beginn relativ anstrengend sich umzugewöhnen. Da der Mietwagen ein Rechtslenker war, erleichterte sich für mich die Umstellung.

05 ORGANISATION DER UNTERKUNFT

Als die Firma mir die Praktikumsstelle bestätigt hatte, sendeten sie mir auch per E-Mail einen „Praktikanten Guide“ zu. Dieser enthielt alle nötigen Informationen und organisatorischen Dinge für den Start. Außerdem wurden in diesem einige Internetseiten für die Wohnungssuche empfohlen. Meiner Erfahrung nach sind die besten Seiten, um in England nach möblierten Wohnungen zu suchen, folgende: Rightmove, Zoopla und AirBnB.

Zusätzlich kann man auch in dem Guide aufgeführte Bentley Mitarbeiter kontaktieren, welche ein Zimmer in ihrem Haus anbieten. Letztendlich habe ich nach sehr langer Recherche eine Wohnung auf AirBnB gefunden. Diese kostete im Monat circa 600 GBP, was etwa 700€ entspricht. Im Allgemeinen sind in England die mieten sehr hoch, auch außerhalb von Städten. Meine Wohnung war erst vor kurzem renoviert worden, somit sehr schön eingerichtet und befand sich auf einem Hof in der wunderschönen englischen Landschaft. Mit dem Auto habe ich jeden Tag circa 15 Minuten zu Bentley gebraucht.

06 FREIZEITGESTALTUNG

In England kann man in seiner Freizeit sehr viel unternehmen. Im Team sind wir beispielsweise oft zusammen Klettern gegangen, hierfür gibt es viele Möglichkeiten in fast jeder Stadt. Außerdem gibt es auch unglaublich viele Attraktionen zu erkunden.

In gut einer Stunde mit dem Auto oder Zug sind viele schöne und auch sehr lebhaft Städte erreichbar, wie etwa Manchester, Liverpool, Birmingham, Chester und viele weitere. All diese Städte haben sehr unterschiedliche Facetten, doch bei allen gibt es extrem viel zu entdecken. Vor allem auch das Nachtleben sollte man in Manchester und Liverpool nicht verpassen. London ist mit dem Zug nur etwa 1 ½ Stunden entfernt, hier sollte man aber die Tickets bereits im Voraus online gekauft haben, um Geld zu sparen. Unbedingt anzusehen sind auch die wunderschönen Nationalparks, wie der Snowdonia-Nationalpark in Wales und der Lake District Nationalpark. Städte wie Dublin sind auch sehr sehenswert und gut und günstig mit der Fähre erreichbar. Der nächstgelegene Strand ist circa eine Stunde mit dem Auto entfernt und ebenfalls sehr sehenswert.

07 INTEGRATION UND KONTAKT

Das Team war von Beginn an sehr offen mir gegenüber, sowie auch die gesamte Einheimischen, die ich in meiner Zeit kennen lernen durfte. Sie sind immer bereit für ein Gespräch und auch gerne hilfsbereit. Meiner Meinung nach hat mich das Team sehr schnell ohne wenn und aber integriert. Auch meine Vermieter waren von Beginn an sehr freundlich und offen.

Da Bentley 1998 von der Volkswagen AG übernommen wurde, sind auch sehr viele deutsche Mitarbeiter in England. Dies schlägt sich auch bei den Praktikanten nieder, in meiner Zeit sind die meisten deutsch gewesen. Da das Werk sehr klein ist, hat man sich sehr oft gesehen und stand immer in Kontakt. Wir Praktikanten haben in der Regel sehr viel gemeinsam in unserer Freizeit unternommen.

08 FAZIT UND EMPFEHLUNGEN

Im Allgemeinen hat mir das Praktikum unglaublich gut gefallen und meiner Meinung nach konnte ich auch während meiner Zeit bei Bentley sehr viele Erfahrungen sammeln. Das Team war sehr hilfsbereit und hat mich von Anfang an mit tollen Aufgaben versorgt und perfekt ins Team integriert. Vor allem auch die Zeit in England hat mir sehr gut gefallen, die Sprache, die Kultur und das tolle Land zu erkunden war fantastisch. Wissen sollte man aber auch, dass das alltägliche Leben in England sehr teuer ist und auch einige Dinge wie ein Bankkonto zu eröffnen, um ein vielfaches umfangreicher ist als bei uns und ich zu Beginn bei circa fünf Banken abgelehnt wurde. Man benötigt, um in England zu arbeiten, eine sogenannte „National Insurance Number“, um diese zu bekommen wird telefonisch mit einer Hotline ein Termin vereinbart. Bei dem meist in zwei Wochen folgenden Interview werden lediglich die Personalien aufgenommen.